

Welthandelsorganisation (WTO)

1

(World Trade Organization)

Neben dem IWF und der Weltbankgruppe ist die Welthandelsorganisation eine der zentralen Organisationen der Weltwirtschaftsordnung.



Vorrangiges Ziel der WTO ist der Abbau aller Hemmnisse, die den weltweiten Handel behindern.

Geschichte und Struktur

Die WTO wurde am 1. Januar 1995 als Nachfolgerin des GATT-Sekretariats^{***} gegründet. 2004 hatte sie 148 Mitglieder, auf die über 90% des gesamten Welthandels entfallen. Hinzu kommen 25 Beitrittskandidaten bzw. Länder mit Beobachterstatus (u.a. Russland).

Während sich die GATT-Regeln vor allem auf den Güterhandel konzentrierten, umfassen die WTO-Verträge auch Regeln für den Dienstleistungshandel und für den Schutz geistigen Eigentums (beschlossen in der von 1986-1994 dauernden letzten Gatt-Verhandlungsrunde von Uruguay).

Das höchste Organ der WTO ist die Ministerkonferenz der Wirtschafts- und Handelsminister, die mindestens alle zwei Jahre tagt. Jedes Mitgliedsland hat eine Stimme. Obwohl mit einfacher Mehrheit beschlossen werden kann, wird grundsätzlich per Konsens entschieden.

Die 25 Mitgliedsstaaten der Europäischen Union werden von der Europäischen Kommission in der WTO vertreten, obwohl jedes Land Mitglied der WTO ist. Das bedeutet, dass die Europäische Kommission nach interner Abstimmung für die gesamte Gemeinschaft spricht.

Der Generaldirektor der WTO ist seit 2002 Dr. Supachai Panitchpakdi (Thailand), dessen Amtsperiode im August 2005 endet. Nachfolger wird der Franzose Pascal Lamy.

Wichtige Aufgaben :

- Die WTO überwacht die verschiedenen WTO-Abkommen und die Grundregeln für die Handelsbeziehungen.

So haben sich die Mitglieder der Welthandelsorganisation auf folgende Grundprinzipien geeinigt:

Das Prinzip der Meistbegünstigung:

Die Mitgliedsländer haben sich verpflichtet, alle Handelsvorteile, die sie einem Vertragspartner gewähren, im Zuge der Gleichberechtigung allen anderen Vertragspartnern auch zu gewähren.

Das Prinzip der Inländerbehandlung:

Die Mitgliedsländer haben sich verpflichtet, ausländische Waren sowie deren Anbieter nicht schlechter zu behandeln als inländische; für Dienstleistungen gilt dies nur, sofern die Staaten den Markt für einen Dienstleistungssektor geöffnet haben.

Das Prinzip der Transparenz:

^{***} Das GATT (General Agreement on Tariffs and Trade, deutsch: Allgemeines Zoll- und Handelsabkommen) war im Gegensatz zur WTO keine internationale Organisation, sondern ein multilaterales Vertragswerk zwischen einzelnen Vertragsparteien.



Die Mitgliedsstaaten haben sich verpflichtet, alle Regelungen und eventuelle Beschränkungen des Außenhandels zu veröffentlichen.

- Die WTO hat die Funktion einer Schlichtungsstelle bei Handelskonflikten
Bei Handelsstreitigkeiten zwischen den Mitgliedsstaaten kann von den Parteien ein Streitbeilegungsverfahren angestrengt werden. In diesem Falle wird von der WTO ein Schiedsgericht (Panel) eingerichtet. Im Gegensatz zum vorher geltenden GATT-Schlichtungssystem kann von der unterlegenen Partei nach den jetzt geltenden Vereinbarungen kein Veto mehr gegen die Entscheidungen des Panels eingelegt werden. Diese haben nun völkerrechtliche Verbindlichkeit und können nur noch im Konsens abgelehnt werden. Kommt die unterlegene Partei den Empfehlungen des Panels nicht nach, kann die „siegreiche“ Partei vom Streitbeilegungsgremium zu Handelssanktionen autorisiert werden.
Vom Streitbeilegungsverfahren wird intensiv und zunehmend auch von Entwicklungsländern Gebrauch gemacht.
- Die WTO beurteilt regelmäßig die nationalen Handelspolitiken
Die Überprüfung (Trade Policy Review Mechanism) soll zu besserer Einhaltung der Regeln und Verpflichtungen im Rahmen der multilateralen Handelsabkommen beitragen und ein besseres Verständnis der Handelspolitik der Mitglieder gewährleisten.
Die Häufigkeit der Überprüfungen richtet sich nach dem Anteil des WTO-Mitglieds am Welthandel. So werden die USA, die EU, Japan und Kanada alle zwei Jahre, die folgenden 16 WTO-Mitglieder alle vier Jahre und die übrigen WTO-Mitglieder alle sechs Jahre überprüft.
- Die WTO gewährt technische Hilfe
Auf Antrag erhalten Entwicklungsländer technische Hilfe zum Aufbau von Humankapital und zur Förderung ihrer administrativen Kapazitäten (capacity building) in Form von Seminaren und Workshops und der Unterstützung einzelner Länder bei der Gesetzgebung.
- Die WTO dient als Forum für multilaterale Handelsverhandlungen.

Links:

Webseite der WTO (englisch/französisch) :

<http://www.wto.org>

WTO-kritische Webseiten und Artikel

WEED - Aktuelle Nachrichten und Hintergrundinformationen

<http://www.weed-online.org/themen/wto/index.html>

<http://www.wto-runde.de/themen/gatt/index.html>

ATTAC Deutschland: Webseite mit zahlreichen Materialien

<http://www.attac.de/wto/>

Greenpeace Deutschland: „Die WTO im Dienst der Konzerne – ändern oder abschaffen?“ – PDF-Dokument, 20 Seiten:

http://www.genug-wto.de/img/Texte/Greenpeace_WTO.pdf

B.U.N.D.: Kritik an der Umweltpolitik der WTO

<http://www.bund.net/lab/reddot2/rio.htm>

